

Buchbesprechungen

1. King, C. M. (Hrsg.): The Handbook of New Zealand Mammals. - Oxford University Press, Auckland. 600 S., 85 Abb., 45 Verbreitungskarten, 89 Tab.

Das Buch beschreibt alle auf Neuseeland vorkommenden Säugetiere, insgesamt 46 Arten. Eingeschlossen sind die Robben, die Neuseelands Küsten zur Fortpflanzungszeit aufsuchen, nicht jedoch die Wale. Der "Altmeister" der Neuseeländischen Säugetierforschung, Kazimierz Wodzicki, hat an diesem Buch nicht mitgewirkt, würdigt jedoch im Vorwort die Leistung der insgesamt 19 Autoren. Die Neuseeländische Säugetierfauna ist in besonderem Maße vom Menschen beeinflusst: 11 autochthone Arten (4 Chiropteren- und 7 Robbenarten) stehen 35 Arten gegenüber, die aus unterschiedlichen Gründen in Neuseeland eingeführt wurden und dort stabile Populationen gebildet haben. Die Autoren widmen sich ausführlich den Umständen der Einbürgerung und den Bestandsentwicklungen dieser Neubürger sowie deren Einfluß auf die ursprüngliche Flora und Fauna. Umgekehrt wird beschrieben, wie sich die eingeführten Arten in Morphologie und Verhalten an die neue Umgebung angepaßt haben. Daneben finden sich alle systematischen, diagnostischen und Verbreitungsangaben, die man in einem faunistischen Handbuch erwartet. Das Buch ist die aktuellste Darstellung der Neuseeländischen Säugetierfauna, aufgrund seiner Vollständigkeit und Übersichtlichkeit dürfte es zu einem Standardwerk dieser Region werden.

R. Kraft

2. Harrison, D. L. & J. J. Bates (1991): The mammals of Arabia, 2nd edition. - Harrison Zoological Museum, Sevenoaks. 354 S., 449 Abb., 147 Tab.

Die erste Auflage von Harrisons "The mammals of Arabia" ist in drei Bänden 1964 bis 1972 erschienen und dürfte allen Säugetiersystematikern als Standardwerk für die Säugetierfauna des arabischen Raumes vertraut sein. Durch Textstraffung ist es gelungen, alle Gruppen in der Neuauflage in einem einzigen Band zu vereinigen. Der Inhalt ist völlig überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht worden. Auch die in jüngster Vergangenheit neu entdeckten Arten der Region sind berücksichtigt. Das erfaßte Gebiet reicht von der Osttürkei und Ostägypten bis zur iranisch-afghanischen Grenze und vom Schwarzen und Kaspischen Meer bis Nord-Somalia. Das Hauptgewicht des Buches liegt auf der Beschreibung der diagnostischen Merkmale der behandelten Arten, ihrer Systematik, unterartlichen Gliederung und Verbreitung. Die Ausstattung mit Abbildungen (Schädelfotos, Detailzeichnungen von Schädel-, Zahn- und äußeren Merkmalen, Habitus- und Balgaufnahmen, Verbreitungskarten) ist reichhaltig und hilfreich für die Bestimmung der Arten.

Das Buch belegt in eindrucksvoller Weise die erstaunliche Artenvielfalt des arabischen Raumes, gemahnt aber gleichzeitig an die bedrohliche Situation dieser Fauna in Zusammenhang mit den Kriegseignissen der jüngsten Vergangenheit.

R. Kraft

3. Bauer R. T. & J. W. Martin (eds.): Crustacean Sexual Biology.- Columbia University Press New York, Oxford, 1991. IX + 355 pp. with figs. and tables.- ISBN 0-231-06880-8.

Der vorliegende Band enthält 18 Beiträge, die überwiegend auf dem 1988 in San Francisco, California, veranstalteten Symposium unter dem Titel "Sex Attraction, Mating Behavior, and Insemination in Crustacea" gehalten wurden. Das Wissen über die Sexualbiologie der Crustacea ist im Vergleich zu anderen Tiergruppen bisher gering, obwohl die Sexualbiologie eine bedeutsame Rolle für den Selektionsdruck, die Phylogenie und das Leben der Crustacea spielt. Die Herausgeber haben, um das Thema möglichst umfassend darzustellen, dankenswerter Weise offensichtliche Lücken durch zusätzliche Beiträge auffüllen lassen. - Die Artikel lassen sich inhaltlich in vier Hauptabschnitte gliedern. So behandeln die Beiträge 1-4 die Bedeutung der Biolumineszenz bei Ostracoden und der Pheromone bei den Reptantia und Amphipoda für das Erkennen und Anlocken der Sexualpartner. Die Kapitel 5-10 befassen sich mit dem Paarungsverhalten und der Insemination an Beispielen von Isopoda, Stomatopoda, Reptantia und Natantia. Die folgenden 5 Kapitel sind den morphologischen Strukturen der Sexualorgane und ihrer Funktion, auch unter Aspekten der Evolution bei Copepoda, Cirripedia, Natantia, Reptantia und Isopoda gewidmet, während sich die drei letzten Kapitel den Strukturen und der chemischen Zusammensetzung der Spermatophoren, Spermien und der Samenflüssigkeit bei den decapoden Krebsen zuwenden. - Das Buch ist für jeden, der sich mit Crustaceen eingehender befaßt, unverzichtbar.

L. Tiefenbacher

4. Axelrod, H. R., W. E. Burgess, N. Pronek & J. G. Walls: Dr. Axelrod's Atlas Süßwasser Aquarienfische. Bede Verlag, Kollnburg, 1989 (?). 764 pages. - No ISBN number.

3,2 kg, more than 5000 photographs (according to the cover), and 15 pages of a poorly translated text. The use of an extensive iconography for aquarists wishing to identify aquarium fishes is obvious. But I am afraid that this book is of quite limited value as the nomenclature is often not up to date and too many species, including some of the common species, are misidentified.

M. Kottelat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [016](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 18](#)